

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 72 (1999)

Heft: 10

Rubrik: Die Hellgrünen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hellgrünen

Neu: Marschbefehl + Uniform = Generalabonnement



Mit dem Marschbefehl und der Uniform fahren ab Neujahr die Angehörigen der Armee gratis!

Im Militär wird das Reisen noch einfacher. Davon profitiert jeder Angehörige der Armee (AdA) – auch den Funktionären des hellgrünen Dienstes werden damit gleichzeitig die Arbeiten im Bereich Reisen und Transporte noch weiter vereinfacht.

Hptm Anton Aebi

Einer der Hauptgründe für die Einführung der Gratisbeförderung für die Angehörigen der Armee (AdA) bei einem allgemeinen Urlaub auf den 1. Januar 1996 war in erster Linie die Absicht, die Zahl der durch die Angehörigen der Armee verursachten Strassenverkehrsunfälle zu vermindern. Denn jeder Unfall ist ein Unfall zu viel – dies gilt an und für sich heute noch!

Auf den 1. Januar 2000 kommt es nun zu einem fast revolutionären Schritt. Alle Reisen von AdA sind gratis – für den AdA! Gratis mit Bahn, Bus, Tram oder Schiff! Dank einer stets bewährten und allseits konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der Division Personenverkehr der SBB AG als geschäftsführende Unternehmung des öffentlichen Verkehrs und der Sektion DMT des Bundesamtes für Betriebe des Heeres (BABHE) konnte auf den 1. Januar 2000 ein neues Angebot ausgethandelt werden.

Vorteile für den AdA

Jeder AdA fährt mit dem per-

sönlichen Marschbefehl und der Uniform fast wie ein Inhaber eines Generalabonnementes. Er fährt beim Einrücken, bei allen Dienstreisen (ob allein oder im Verband bis 199 AdA) sowie bei Fahrten im Zusammenhang mit dem allgemeinen und besonders neu beim persönlichen Urlaub und dem Ausgang sowie der Entlassung gratis. Deshalb: Die Möglichkeiten sprechen für die vermehrte Benützung des öffentlichen Verkehrs. Sicher ist sicher! Durch die vereinfachte Kontrolle in den öffentlichen Transportmitteln profitieren letztlich auch die AdA.

Für die «Gratis-Reise» ist zwingend vorgeschrieben die Reise in Uniform mit dem gültigen Marschbefehl auszuführen.

Vorteile für die Hellgrünen

Die Formulare 7.26, 7.26/1 und 7.26/V werden auf den 1. Januar 2000 ersatzlos aufgehoben. Weniger Formular-Krieg! Missverständnisse wegen falsch abgegebenen Formularen werden auf ein Minimum geschrumpft, der AdA als Kunde des öffentlichen

Verkehrs hat klare Vorgaben. Das Problem bei einem allgemeinen Urlaub unter der Woche ist weg vom Tisch.

Mussten gewisse Transportunternehmen bisher für ihre erbrachten Leistungen insbesondere bei Dienstreisen ihre Rechnungen an das BABHE richten, so wird künftig der Rechnungsführer für die Bezahlung über die Dienstkasse zuständig sein.

Für Urlaubsfahrten durch das Centovalli (Strecke Brig – Domodossola – Locarno ist neu der Urlaubspass (Form 6.38) zu verwenden.

Vorteile für die Verwaltung

Vereinfachung von Verwaltungsabläufen, weniger Kontrollen, weniger Formulare drucken, lagern, Kommunikation einfacher, Aufwertung des Sicherheitsarguments.

Aber Achtung!

Der Marschbefehl erhält durch diese Massnahmen für jeden AdA einen erhöhten Stellenwert. Deshalb ist er bei jeder Reise auf Mann/Frau zu tragen. Kann der Marschbefehl im Zug nicht vorgewiesen werden, so wird der AdA als «Reisender ohne gültigen Fahrausweis» betrachtet, dies mit entsprechenden finanziellen Konsequenzen für den AdA.

BROSCHÜRE «REISEN UND TRANSPORTE»

Die durch die SBB erstellte Broschüre wird auf den 1. Januar 2000 angepasst und kann ab Anfang Dezember beim BABHE, Postfach 5521, 3003 Bern oder unter Telefonnummer 031 324 43 14 bestellt werden.

Die Vorschriften im Verwaltungsreglement werden erst auf 1. Januar 2001 den neuen Gegebenheiten angepasst.

Andere militärische Vorschriften folgen später.

Herzliches Willkommen!

Sie absolvieren nun in der General-Guisan-Kaserne in Bern die Fourrier-Schule 3/99. In diesen fünf Wochen erhalten Sie die spezifische Fachausbildung zu Ihrer späteren Tätigkeit als Fourrier. Dass diese kurze Zeit nicht genügt, wird sich im militärischen Alltag rasch zeigen.

Zu Ihrer Unterstützung veranstalten die Sektionen des Schweizerischen Fourrierverbandes für ihre Mitglieder während des ganzen Jahres interessante ausserdienstliche Anlässe zur Aus- und Weiterbildung. Dazu gehört aber auch die vorliegende Fachzeitschrift ARMEE-LOGISTIK.

Übrigens: Die Beförderungsfest findet am Freitag 15. Oktober im Temple du Bas in Neuenburg statt. Die Ansprache hält Rémy Scheurer, Nationalrat des Kantons Neuenburg.

ARMEE-LOGISTIK wünscht viel Erfreuliches!

INHALT

Aargau	11
Beider Basel	12
Bern	13
Graubünden	13
Ostschweiz	14
Ticino	14
Zentralschweiz	14
Zürich	16
Adressen ZV und Sektionen	23



In der Festwirtschaft machten Tanja und Christoph tüchtig Umsatz.

3500 Besucher kamen ins Zeughaus

r.h. Rund 3500 Besucherinnen und Besucher irrten am Freitag und Samstag 27. und 28. August im Zeughaus-Areal in Aarau umher.

Hauptattraktionen waren die ausgestellten Fahr- und Flugzeuge, das Inf-RS-Spiel und der Maschinenpark des Zivilschutzes. Ausserdem wurden die Ausrüstungen verschiedenster Truppen der Schweizer Armee gezeigt. Anlass zum Tag der offenen Türen war das dreifache Jubiläum 200 Jahre Waffenplatz, 150 Jahre Kaserne Aarau und 195 Jahre Kantonales Zeughaus.

Neben den Besuchern aus dem ganzen Kanton Aargau sollen sich auch einige Mitglieder des Fourierverbandes im Zeughaus verloren haben. Die einen ver-



Alex, Sven und René beim Weinverkauf und Degustieren.

halfen der Zentralkasse der Festwirtschaft zu einem grossen Umsatz, die anderen wollten den sehr guten Sektionswein am kombinierten Fourier-/Feldweibelstand verkaufen und letztere, die Minderheit, kaufte einige Flaschen, wobei diese zum Teil keine lange Überlebensdauer hatten.

031/342 81 27

... lautet die geschäftliche Faxnummer unseres Redaktors der Sektionsnachrichten Daniel Kneubühl. Übers E-Mail ist er erreichbar:

dko@bluewin.ch oder Geschäft
daniel.kneubuehl@swisscom.com

AGENDA AARGAU

Sektion

Oktober

22. Jassturnier

Rest. Militärkantine Aarau

Anmeldungen oder Auskünfte bei Adj Uof Sven Külling, Alte Landstrasse 2, 5027 Herznach, Telefon P 062 878 19 97, G 062 771 16 26, N 079 407 96 55.

Stamm Zofingen

Oktober

8. Stamm, ab 20 Uhr

«Schmiedstube», Zofingen

PORTRÄT

Das neue Mitglied der Technischen Kommission stellt sich vor:

Name	Rossi Patrick
Alter	23
Wohnort	Hägendorf SO
Beruf	System-Spezialist UBS AG
Mil Einteilung	Four Ter Füs Kp V/90
Mil Laufbahn	RS Liestal 1996 UOS Liestal 1996 Four S Bern 1996 Four Abverdienen 1998



Meine Ziele für den Fourierverband:

Ich hoffe durch unser Engagement und unser Programm so viele junge Frauen und Männer wie möglich für unsere Sektion zu interessieren.

Zum 180. Geburtstag von General Herzog

General Hans Herzog war der zehnte Oberbefehlshaber der Schweizer Armee und wurde vor 180 Jahren am 28. Oktober 1819 in Aarau geboren.

-r. Einige Stichworte zu seinen militärischen Höhepunkten: Deutschfranzösischer Krieg 1870 bis 1871 – Unzulänglichkeit der Armee – Militärorganisation von 1874 – Ordres de Bataille der im Jahre 1870 und 1871 mobilisierten Truppen.

In der Reihe der Oberbefehlshaber der Schweizer Armee ist General Herzog derjenige, der

mit der Vergangenheit bricht. Er führt einen neuen Soldatentyp ein: den Milizsoldaten. Tatsächlich ersieht man seine Tätigkeit nicht aus den Diensten im Ausland, sondern sie findet sich aufgezeichnet im Militärmanach für Offiziere und Militärpersonen oder im Archiv der Abteilung für Artillerie in Bern. – Ebenfalls: Die traurigen Umstände unter denen die 88 000 Soldaten Bourbakis Schweizer Gebiet betreten mussten, sind zu bekannt, als dass sie hier berichtet werden müssten.

Quelle: Charles Gos, «Schweizer Generale»



Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen

Die GMS zählt über 1400 Mitglieder, und zwar Diensttuende aller Grade sowie Nicht-Diensttuende (Damen und Herren). Sie organisiert jährlich bis zu 40 ein- und mehrtägige Reisen auf historische Kriegsschauplätze im In- und Ausland. Diese Exkursionen werden unter kundiger Führung auf der Basis ausführlicher Dokumentationen durchgeführt. Dabei kommen sowohl die militärgeschichtlichen als auch die kulturellen und geographischen Aspekte voll zur Geltung.

Der Jahresbeitrag von Fr. 60.– ist bescheiden, dafür geniessen die Mitglieder eine Reduktion auf den Reisekosten und weitere Vorteile.

Werden auch Sie Mitglied der GMS!

Senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung noch heute ab!

Beitrittserklärung

Ich trete der GMS als Mitglied bei

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Bitte einsenden an:

Sekretariat GMS

Postfach 354, 5430 Wettingen

Telefon 056 426 23 85

AGENDA BEIDER BASEL		
Sektion		
Oktober		
13.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant Sir Francis
November		
10.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant Sir Francis
20.	IGEHO Gastronomiemesse	Messe Basel
Dezember		
8.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant Sir Francis
Januar 2000		
3.	Neujahrstamm	Dupfclub Basel
12.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant Sir Francis
29.	Winterausmarsch	
Pistolenclub		
Oktober		
9.	9 - 12 Uhr: Endschiessen	Sichtern 50 m
ab 12.	Jeden Dienstag LUP-Training	Gellert-Schulhaus
16.	Bundesbrief-Schiessen	Brunnen
17.	Rüti-Schiessen	Rüti
23.	Uli-Schad-Schiessen	Oberdorf
November		
6., 13., 14.	Winter-Schiessen	Nunningen
Dezember		
18.	3. Weihnachtsschiessen	Allschwilerweiher 50 m
Januar 2000		
29.	Winterausmarsch	

BESUCH LOHNHOF BASEL

Der Besuch des ehemaligen Gefängnisses Lohnhof wurde ohne Ersatz abgesagt. Dieser Anlass ist im Jahresprogramm am 11. November vorgemerkt.

BESUCH IGEHO

Auch dieses Jahr findet die Internationale Gastronomiemesse in der Messe Basel statt. Neben Neuerungen im Gastronomiegewerbe, welche anlässlich der Ausstellung vorgestellt werden, gibt es verschiedene Degustationen.

ml – Wir treffen uns zusammen mit dem Vorstand wie im Jahresprogramm ausgeschrieben am 20. November bei der Messe Basel. Details folgen in der kommenden Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK. Wir werden die Möglichkeit haben, bei der Fourierschule, welche auch an einem Stand vertreten sein wird, Einblick zu nehmen. Neben verschiedenen Informationen über Neuerungen

und Innovationen im Gastronomiegewerbe gibt es auch diverse Degustationen, die von kleinen Häppchen bis zu Hochprozentigem reichen. Man kann beinahe an keinem Stand vorbei, ohne ein Gläschen Cabernet Sauvignon oder ein Stückchen Käse probiert zu haben. Für das leibliche Wohl ist anlässlich dieser Ausstellung sicherlich gesorgt. Der Besuch lohnt sich für jede Altersklasse. Für die in der Gastronomie Berufstätigen ist diese Messe ein Muss. Fouriere und Quartiermeister können sicherlich viel Wertvolles aus einem Rundgang durch die Ausstellung schöpfen.

PISTOLENCLUB

Kranzresultate

pg – Vom Freiburger Kantonal-schützenfest ist nachzutragen, dass Marcel Bouverat mit der Ordonnanz-Pistole im Stich Kunst 424 Punkte erzielt hat und demzufolge eine nachträgliche Erwähnung wert ist. – Werner

Flükiger und Rupert Trachsel erzielten beim Bischofstein-Schiessen in Sissach Kranzresultate und Rupi war beim Einachholden-Schiessen in Wintersingen erfolgreich. Seit die Basler Feldmeisterschaft nicht mehr von uns durchgeführt wird, schwindet in unseren Kreisen die Motivation zur Teilnahme. Lediglich Rupert Trachsel und Reynold Pillo- nel konnten sich unter die Kranzgewinner einreihen.

Doris Hofer und Paul Gygax nahmen mit mehr oder weniger Erfolg (in dieser Reihenfolge!) am Eidgenössischen Veteranen-Schützenfest in Lausanne teil. Dem Vernehmen nach war es ein fröhlicher Tag.

Historisches St.-Jakobsschiessen

pg – Trotz des Glanzresultates von Marcel Bouverat resultierte für unsere Gruppe ein schlechtes Ergebnis. Marcel klassierte sich im 10. Rang und durfte den Armagnaken-Becher in Empfang nehmen.

Einzelwettschiessen

pg – Auf der 50-m-Distanz waren erfolgreich: Werner Flükiger, Rupert Trachsel, Reynold Pillo-

nel, Doris Hofer und Paul Gygax. – Auf 25 m waren dies Paul Gygax, Rupert Trachsel und Doris Hofer.

Obligatorisches und Bundesprogramm

pg – Von unseren Mitgliedern bewältigten das «Obligatorische» mit Bravour: Rupert Trachsel, Marcel Bouverat, Stephan Bär, Paul Gygax, Hans von Felten, Beat Schaller, Christian Buschauer, Albert Altermatt, Walter Tanner, Beat Sommer, Thomas Casari, Doris Hofer und Frédy Gacond. In dieser Auflistung reihten sich noch 13 Sub-Ofs ein.

Für das Programm auf 50 m erhielten Anerkennungskarten: Albert Huggler, Max Gloor und Werner Flükiger.

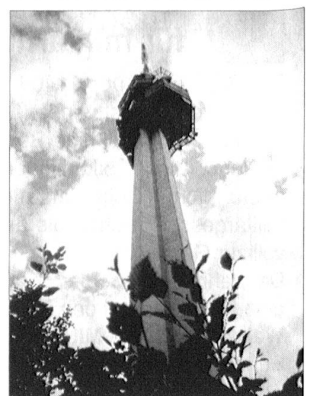
Beste Gelegenheit ...

pg – ... für Neu-Einsteiger ist das Training mit der Luftpistole. Die Munitionskosten sind gleich Null und vereinseigene Waffen stehen zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte beim Schützenmeister für weitere Informationen.



ZUR ERINNERUNG

-r. Armee-Logistik berichtete in der letzten Ausgabe über den Spezialstamm vom 22. Juli. 15 Mitglieder trafen sich zum Besuch des Basler Hausberges St. Chrischona (Bild rechts). – Bei einem gemütlichen Nachtessen und einem Gläschen Wein konnte jeder Teilnehmer auf einen interessanten Ausflug zurückblicken mit dem Wissen, wieder etwas mehr über die Region erfahren zu haben.



CHACHELSCHIESSEN

Am 7. August fand in Zäziwil zum 21. Mal das traditionelle Chachelschieszen statt. Dieser Anlass bietet bekanntlich den Hellgrünen die seltene Möglichkeit sich im 300-Meter-Schiessen messen zu können. Bei herrlichem Sommerwetter fanden sich 19 Schützinnen und Schützen ein. Die begehrten Chacheln gingen an folgende Schützen:

1. Josef Meyer, SFV, 44 Punkte;
2. Oliver Britschgi, VSMK, 44;
3. Andreas Steck, SFV, 43; 4. Walter Mast, Gast, 43; 5. Thomas Stucki, VSMK, 43; 6. Willy Gugger, SFV, 43 Punkte.

Den Verbandswettkampf entschied der SFV mit 40,9 Punkten knapp vor dem VSMK mit 40,6 Punkten zu seinen Gunsten.

Die Schützenstube bot einmal mehr Gelegenheit zu geselligem Beisammensein. Die guten Sachen vom Grill trugen zudem weiter zur guten Laune der Schützinnen und Schützen bei.

Der Dank der Teilnehmer gilt der Schützengesellschaft Zäziwil für die Zurverfügungstellung der Schiessanlage sowie den Kame-

raden Hans Hauswirth, Andreas Merz und Ueli Neuenschwander für die Organisation.

RACLETTE-ABEND

Unser beliebter Raclette-Abend findet am Freitag 12. November 19 Uhr statt. Ort: Schiess-Pavillon 10-Meter-Schützen, Alpenstrasse 88 (beim Restaurant «Zur frohen Aussicht») in Zollikofen. Es soll ein gemütlicher Abend werden zu dem Partner und Partnerinnen eingeladen sind.

Damit genügend Käse vorhanden ist, solltest du dich bis am 6. November bei Erich Eglin, Matenhofstrasse 22, 3007 Bern anmelden.

ALTJAHRSSTAMM

Zu diesem traditionellen geselligen Anlass treffen wir uns am Donnerstag 9. Dezember 20 Uhr im Restaurant Burgernziel an der Thunstrasse 115 in Bern. Wir würden uns sehr freuen die in diesem Jahr zu unserer Sektion neu eingetretenen Kameraden zu diesem Anlass begrüßen zu können.

AGENDA BERN

Sektion

November		
12.	Raclette-Abend	Zollikofen
Dezember		
9.	ab 20 Uhr Altjahrsstamm	«Burgernziel», Bern

Ortsgruppe Oberland

November		
2.	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Oktober		
13.	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
November		
10.	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens

Pistolensektion Fouriere Bern

Oktober		
23.	Cup-Schiessen mit Absenden	Riedbach-Forst

Maritz-Batterie

uw/-r. Die Maritz-Batterie Bern überquerte am 25. September in voller Montur und mit der Ausrüstung der Zeit von General Suworow den Kinzigpass. Dazu die Mitglieder selber: «Wir sind uns bewusst, dass wir damit das Geschehen nur aus der Sicht der betroffenen fremden Soldaten

nachstellten und dass wir wohl nur einen Bruchteil dessen erleben, was die Soldaten bei der Überquerung des PASSES durchmachten, nur schon wegen gewisser, sicherheitsbedingter Kompromisse (Schuhwerk, Sonnenschutz ...). Die Maritz-Batterie bezweckt die Darstellung und Erhaltung bernischen Armeekulturgutes.

NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Samstag 13. November: St.-Luzi-Schiessen in Chur. Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin Anna Marugg Telefon G 081 254 76 78 oder P 081 252 09 75 gerne entgegen.

VORSCHAU

Am Mittwoch 22. Dezember werden wir das Personal des Eidg. Zeughauses und der Waffenplatzverwaltung in der Städtischen Truppenunterkunft anlässlich ihrer Weihnachtsfeier verpflegen. Ursprünglich war das Durchführungsdatum auf den 10. Dezember festgelegt worden. Aus organisatorischen Gründen musste der Anlass auf das Datum des internen Schlussrapports verlegt werden. Wir hoffen aber, dass sich diejenigen Mitglieder, die angemeldet haben, trotzdem mithelfen können.

AGENDA GRAUBÜNDEN

Sektion

Oktober		
9.	Bündner Burgenschiessen	Thusis
9.	Endschieszen	Raum Chur-Domat/Ems

November		
13.	St.-Luzi-Schiessen	Chur

Stamm Chur

November		
2.	Stamm ab 18 Uhr	«Rätushof», Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

novembre		
4	dalle ore 18.00	«Suisse», Poschiavo

RÜCKBLICK

Herbstübung im Lautertal

Auf Einladung unserer Kameraden des RUC Reutlingen waren einige Mitglieder mit Anhang vom 20. bis 22. August zu Gast auf der Burg Derneck im Lautertal (Deutschland). Nach einer herzlichen Begrüssung und dem

Bezug der Unterkunft am Freitag Abend liessen wir uns im Burgzimmer zu einem gemeinsamen Abendessen nieder.

Es gab knusprige Hähnchen vom «Köhlerwirt» aus Münzdorf. Diese Spezialität wurde in alter Rittersmanier mit den Händen gegessen. Dazu wurde ein feiner Tropfen Württemberger getrun-

ken. Der Sage nach tauchte um die Geisterstunde tatsächlich der Burggeist auf. Nach diesem Schrecken begaben sich die Teilnehmer zur Nachtruhe stand doch am anderen Tag die gemeinsame Herbstübung mit einem Marsch von über 25 km auf dem Programm.

Der Weg führte von der Burg Derneck zur kleinen Ortschaft Weiler. Von dort ging es auf die Schülzburg und durch das schöne Lautertal weiter zur Ruine Wartstein.

Nach einer kurzen Rast im Dorf Hayingen erreichten wir dann die Grillstelle an der Hayinger Brücke, wo uns die nicht mitgelaufenen Ehefrauen des RUC mit zahlreichen Leckerbissen vom Grill bewirteten. Neben den üblichen Getränken wurden auch Bündner Röteli und Grappa offeriert. So gestärkt liefen wir zur Kohlplatte, wo uns der dortige Köhler einen Vortrag über den Aufbau eines Meilers hielt.

Fortsetzung Graubünden

Müde, aber mit vielen schönen Eindrücken, erreichten wir die Burg Derneck wieder.

Nach dem feinen Nachtessen, bei welchen die schwäbische Spezialität Maultaschen in der Brühe mit Kartoffelsalat serviert wurde, liessen wir uns zu einem Spielchen nieder. Es ist etwas Ähnliches wie das Wichtelspiel – jeder bringt etwas mit was er überhaupt nicht gebrauchen kann und um solche Gegenstände wird dann gespielt.

Eine besondere Ehre kam Luzius Raschein und Alfred Schelling, dem Vorsitzenden des RUC zu. Sie wurden in einer Zeremonie mit Urkunde zu «echten Bayern» geschlagen.

Am Sonntag Morgen stand zum Abschluss noch das erste Jagd- und Feldschieszen mit dem Blankbogen auf dem Programm. Derweil die einen gar nichts trafen, entpuppten sich die anderen bereits als Könner. Sieger war Kurt Oppliger. Jeder Beteiligte erhielt von diesem Schieszen eine Erinnerungsurkunde.

So ging auch diese Herbstübung bei andauerndem wunderschönem Sommerwetter nur all zu schnell ihrem Ende entgegen. Unseren Kameraden vom RUC danken wir für die gute Organisation dieses Anlasses. Nächstes Jahr sind sie dann wieder bei uns im Bündnerland zu Gast.

ZIVILSCHUTZUNTERKÜNFTE

jpg. Das Rückkehrprogramm wird von den in Graubünden stationierten Kosovo-Flüchtlings sehr gut aufgenommen. Beherbergungsgespäse sind keine mehr zu verzeichnen. Nicht mehr benötigt werden die Zivilschutzanlagen in Chur und Domat/Ems.

AGENDA OSTSCHWEIZ

Sektion

November

10. Besichtigung Kant. Melde- und Alarmzentrale St. Gallen

Ortsgruppe Frauenfeld

Oktober

30. Herbst-Pistolenschieszen «Steig», Aadorf

November

5. Monatsstamm «Pfeffer», Frauenfeld
21. Vpf am «Frauenfelder» Frauenfeld
27. Jahresschlusschock/Klausabend

Ortsgruppe Oberland

November

19. Stamm/Abschlusssessen Grabs

Ortsgruppe Rorschach

November

26. Klausabend Raum Rorschach

Ortsgruppe St. Gallen

Oktober

12. OLMA-Stamm St. Gallen

Ortsgruppe Wil und Umgebung

Oktober

8. Weidegustation Wil

November

5. Jasshöck Wil

HERZLICH WILLKOMMEN!

(EHU) Wir heissen folgende Neumitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen, die Fouriergehilfen:

Raphael De Stefano, Gonten AR; Daniel Heidegger, Tägerwil; Christoph Huser, Amriswil; Simar Ilg, Matzingen; Silvio Ledergerber, St. Gallen; Daniel Mermigakis, Wittenbach; Roger Moser, Glarus; Stephan Ottiger, Bichwil; Roland Pfeiffer, Mollis; Marc Reichen, Rorschacherberg; Rolf Steiner, St. Gallen; Martin Witschard, Romanshorn.

Anlässlich eines Sektionsanlasses ist Four Yves Zogg, Widnau, neu zu uns gestossen.

Wir freuen uns auf euer aktives Mitwirken an unseren Anlässen.

GRATULATION

(EHU) Wie erst kürzlich bekannt wurde, ist im Hause unseres Vorstandsmitglieds Thomas Schwarz am 12. April Nachwuchs eingekehrt. Wir gratulieren Barbara und Thomas ganz herzlich zur Geburt ihres Sohnes Dominik Rafael und wünschen viel Freude am kleinen Sonnenschein.

ORTSGRUPPE FRAUENFELD

Verpflegung am «Frauenfelder»

(EHU) Am 21. November wird der 65. Frauenfelder Militärwettermarsch ausgetragen. Die Frauenfelder Fouriere werden auch dieses Jahr zusammen mit dem VSMK Ostschweiz wieder für die Verpflegung von Wettkämpfern

und Funktionären verantwortlich sein. – Für die Abgabe des Mittagessens suchen wir ab 12 Uhr noch einige Fouriere zur Mithilfe. Anmeldungen bitte an Four Stefan Weber, Hauptstrasse 66, 8532 Warth.

ORTSGRUPPE ST. GALLEN

St. Galler am Appenzellischen Gesangsfest

(EHU) Ein weiteres Mal wurde am 4./5. September die Zusammenarbeit zwischen dem SFV und dem VSMK erprobt, diesmal am Appenzellischen Gesangsfest in Gais AR. Der VSMK Ostschweiz hat für diesen Anlass die Verpflegung übernommen.

10 Kochkessel à 150 Liter sowie 45 Kochkisten à 45 Liter boten die logistische Basis für die Verpflegung von Sängern und Helfern. Am Samstag nahmen gegen 500 Personen einen Schweins-halscarrébraten mit Pilzrahmsauce, Kartoffelstock mit Erbsen und Karotten zu sich. Zum Nachtessen waren 650 Fleischvögel mit Trockenreis und grünen Bohnen auf dem Menüplan. Gerne hätten wir auch den Unterhaltungsabend noch etwas intensiver genossen, wäre nicht schon ein paar Stunden später ein Frühstücksbuffet auf dem Programm gewesen. Kaum war das Frühstücksgeschirr abgewaschen, machten wir uns an die Zubereitung des Mittagessens vom Sonntag für 900 Gäste: Geschnetzeltes Schweinefleisch an Champignonrahmsauce, Teigwaren und gedämpfte Karotten. Unsere Helferinnen und Helfer werden sich noch lange ans Schalen von 100 kg Karotten erinnern.

Den Gästen haben unsere Speisen offenbar geschmeckt und der Dank der Organisatoren verpflichtet uns auch im kommenden Jahr wieder einen solchen Auftrag anzunehmen.

Tel. 061-487 5656 Fax 061-487 5650 Lettenweg 118 4123 Allschwil

.Linux AG

Der EDV-Partner des SFV für FOURSOFT Office

www.linux.com www.lvwg.ch

- Hardware
- Software
- Internet
- Beratung
- Netzwerke

orbit

bei MAXDATA

Halle 1, Stand D71
Basel, 21 - 25.09.1999
interessante Hardware Angebote

VITA DELLA SEZIONE

P.B. Sono terminate le giornate di istruzione per la preparazione delle giornate della Via Verde. Tutti coloro i quali hanno partecipato, sono molto ben preparati. Speriamo che le pattuglie possano confermare i risultati strabilianti delle precedenti edizioni. Anche questo sarebbe un meritato premio per il nostro presidente.

INFORMAZIONI GENERALI

Eccovi l'estratto del comunicato stampa sull'OSI.

Il Consiglio federale ha approvato una nuova ordinanza concernente

la durata dell'obbligo di prestare servizio militare, i servizi d'istruzione nonché le promozioni e mutazioni nell'esercito (Ordinanza sui servizi d'istruzione; OSI).

Con questa nuova ordinanza, la quale entrerà in vigore il 1° gennaio 2000, si intende soprattutto assicurare nel nuovo secolo un numero di nuove leve nelle formazioni dell'esercito.

Si introdurranno nel contempo delle misure di ringiovanimento dei quadri, le quali dovranno, da un canto, mitigare il conflitto tra l'economia e l'esercito. Sarà sensibilmente sgravato il lavoro nell'ambito del servizio militare mediante lo snellimento dell'istruzione dei quadri del livello di «corpo di truppa» nonché di «Grande Unità». D'altro canto, grazie a questo ringiovanimento nell'ambito del personale dell'esercito, vengono creati dei buoni presupposti per la prossima riforma dell'esercito («Esercito XXI»).

Con la nuova ordinanza sui servizi d'istruzione, vengono inoltre create delle possibilità più flessibili e attrattive per intraprendere la carriera militare, le strutture dei gradi dell'esercito svizzero vengono adattate al metro internazionale e viene sgravato il lavoro delle Scuole di stato maggiore e per comandanti di Lucerna grazie a un minor numero di partecipanti ai corsi.

Oggi la legislazione concernente l'obbligo di prestare servizio militare e le strutture dei gradi è disciplinata a livello di Consiglio federale in quattro ordinanze [Ordinanze sulla durata dell'obbligo di prestare servizio militare (ODOM), sui servizi d'istruzione (OSI), sull'adempimento dei servizi d'istruzione (OASI), sulle promozioni e mutazioni nell'esercito (OPME)]. La nuova ordinanza sui servizi d'istruzione armonizza, semplifica e riduce sensibilmente le norme giuridiche in questo settore del diritto militare.

Per ulteriori informazioni: Divisionario Waldemar Eymann, Sottocapo di stato maggiore del personale dell'esercito, tel. 031 324 51 99

AGENDA ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

November

- | | | |
|----|------------------------------------|-----------------------|
| 2. | Stamm | «Drei Könige», Luzern |
| 6. | 41. Zentralschweizer Distanzmarsch | Nebikon |

Dezember

- | | | |
|----|----------------------|--------|
| 3. | Chlausabend | Luzern |
| | (Datum reservieren!) | |

Pistolensektion

November

- | | | |
|----|--------------|--------|
| 6. | Burgschiesen | Sursee |
|----|--------------|--------|

DER 6. NOVEMBER 1999

(dp.) Das erste November-Wochenende enthält ein ausgefülltes Programm für Vorstand, Schützen und Mitglieder. Am Vormittag findet eine Präsidenten- und Technisch-Leiter-Konferenz statt. Am Nachmittag geht es weiter ans Burgschiesen nach Sursee. Unsere Gruppe tritt zum 7. Mal in Folge an und versucht ihr Bestes. Da die 50-m-Distanz für die Meisten etwas weit ist und die Scheibe sowieso nur halb so breit wie eine 25-m-Scheibe ist, sind unsere Resultate leider nicht immer über alle Zweifel erhaben. Trotzdem – der Spass schiesst mit.

Am späteren Nachmittag treffen wir uns dann zum diesjährigen Distanzmarsch. In gemächlichem Tempo werden wir auch diesmal unsere 20 Kilometer unser Schusters Rappen nehmen und uns die obligate Medaille verdienen.

Dass das alles nicht ohne kulinarischen Höhepunkt geht ist klar.

Wer darf wo mitmachen? An der Sitzung nimmt die Technische Leitung teil. Für das Burgschiesen werden die Schützen vom SM eingeladen. Und am Distanzmarsch darf jeder mitmachen. Bitte beim Präsidenten anmelden – Anmeldeformular kommt.

CHLAUSABEND

Am 3. Dezember findet der diesjährige Chlausabend statt. Wir freuen uns, allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, die Richemont-Fachschule in Luzern zu besichtigen und mit uns einen gemütlichen Abend zu erleben (mehr Infos in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK). Reserviert heute noch das Datum!

Die Technische Leitung freut sich auf jede Anmeldung!

1000 Besucher, 1554 Grillwürste ...

Am Samstag 28. August war es wieder so weit: Die Luftwaffe trug ihren traditionellen Wettkampf auf dem Flugplatz Emmen aus. Mehrere Hundert Wettkämpfer stritten sich um die Ehre bester Fernspäher, Flugzeugmechaniker oder Flabkanonier zu werden. Und natürlich wurden auch die besten Piloten zu einem aussergewöhnlichen Fluganlass erwartet. Unsere Sektion wurde eingeladen, die Verpflegung der Besucher der Flugshow vom Nachmittag zu übernehmen.

(dp.) So rüsteten sich die zehn unerschrockenen Helfer des Fouriervereins und harhten der Dinge, die da kommen sollten.

Zuerst standen wir vor den rund zehntausend Einzelteilen, aus welchen ein «Eichhof»-Stand besteht, und fragten uns, ob wir bis zum Nachmittag wenigstens einen Stand aufstellen können. Doch nach nur rund 45 Minuten standen alle drei Stände an Ort und Stelle. Unsere Kollegen vom Feldweibel-Verband übernahmen den Bierausschank und wir klemmten uns hinter die drei Grills.

Kaum war die erste Flamme entzündet, standen die ersten unerschrockenen Kunden an und verlangten nach Servelat, Kalbs- und Schweinsbratwürsten.

Um zwölf Uhr mussten dann die ersten Nachbestellungen für Würste, Brot und Senf aufgegeben werden.

Trotz zum Teil massiven Regenfällen füllten sich die Parkplätze und es war alles andere als sicher, ob die Flieger überhaupt aufsteigen konnten.

Um 13.30 Uhr wurde die Flugshow um eine Stunde verschoben, was der Länge der Schlange der Anstehenden sehr förderlich war. Eine weitere Organisationsoffensive brachte wenigstens noch ein paar Würste und einige zusätzliche Bier-Tanks zuwege.

Dann wurden die Luftküsse angekündigt und wie abgeschnitten standen wir keuchend vor unseren leeren Ständen. In einer Blitzaktion haben wir dann unsere Stände abgeräumt – nicht dass noch ein Kunde auf die Idee kommt noch etwas zu bestellen.

Um 16 Uhr konnten wir dann unsere Mannschaft entlassen – sie waren im Verkehr sicher um 18 Uhr auch an der Kreuzung in Emmen.

Ein feuchter, hektischer, lauter und anstrengender Tag ging zu Ende. Besten Dank allen, welche sich als Helfer zur Verfügung gestellt haben. Wir revanchieren uns dann mit einem tollen «Champf»-Essen. Auch darauf freuen wir uns!

AGENDA ZÜRICH

Sektion

November

12. Fondueplausch für Neumitglieder Zürich

Ortsgruppe Zürich

Oktober

4. ab 17.30 Uhr Stamm «Börse», Zürich

November

1. ab 18.30 Uhr Spezialstamm «Krone», Unterstrass

FONDUEPLAUSCH

Am 12. November findet der bereits zur Tradition gewordene Fondueplausch für die Neumitglieder aus den Schulen 4/98 und 1 bis 3/99 statt. Näheres könnt ihr aus den Einladungen erfahren die euch noch zugestellt werden. Wir freuen uns auf einen Grossaufmarsch.

COMBATSCHIESSEN 2000

Die provisorischen Daten lauten wie folgt: 8., 9. und 15. September 2000.

16 NEUE WÄDI-BRAUER H.C.

(be) Am Bier-Seminar vom 11. September in der alten Brauerei Wädenswil wurde die Überschrift Tatsache.

Antreten war um 12 Uhr und schon ging es los im Sudhaus mit der Vorstellung aller Rohstoffe. Wädi-Brau ist die erste Bio-Brauerei der Schweiz.

Gerste, Weizen, Hopfen und die Vorgänge beim Brauen wie Maische, Jungbier, Dekoktion, Untergärung usw. sind Begriffe, die wir gelernt haben und die uns jetzt geläufig sind. Vom Ansud bis zum Ausschank des Bieres vergehen vier bis fünf Wochen. Der Alkohol gelangt durch natürliche Gärung ins Bier. Er wird im Sudhaus festgestellt.

Natürlich kam die Degustation in den einzelnen Abschnitten nicht zu kurz. Wir waren nie ohne volle Gläser!

Die grosse Biermahlzeit mit Vorspeise, Brotsuppe, Hauptgang und Dessert war im Wechsel zum «Seminar» serviert worden. Hanfbier und Millenium waren

unsere Spitzenreiter. – Zwei Frauen und 14 Männer – eben neu «Wädi-Brauer» – erhielten am Schluss nach einer «Testprüfung» das Diplom als Bierkenner und könnten jetzt also zu Hause mit Brauen beginnen. Gut organisiert durch Michi Geisser ging die Schar nach fünf Stunden auseinander.

COMBATSCHIESSEN 1999

Rund vierzig Teilnehmer – wovon erstaunlich viele Neulinge – haben am diesjährigen Combatschiessen in Bauma teilgenommen. Das Programm beinhaltete schwergewichtig mögliche Gefahrensituationen bei in der Regel knappen bis sehr schlechten Lichtverhältnissen (sowie Nebel und Blitzlicht), in welchen man instinktiv auf sich teilweise bewegende Gegner schiessen musste. Auch die Teilnehmer wurden rege in Bewegung gehalten, dennoch war das Ergebnis recht gut. Als Schlussübung kam nochmals – wie im Vorjahr – eine Winchester zur Anwendung, mit welcher wir fünf Ziele eliminieren mussten. Lediglich drei Teilnehmer konnten einen vollen Erfolg für sich verbuchen (auf die seriöse Weise), während andere ihr Ziel zu erreichen versuchten, indem sie mit einem gezielten Schuss (Cal. 357 Magnum) die ganze Zielkonstruktion zum Einsturz brachten!

ORTSGRUPPE ZÜRICH

Martini-Abend

Zu unserem traditionellen Martini-Abend treffen wir uns anlässlich unseres Stammes in Begleitung der Partnerinnen; und zwar wieder bei einem gemütlichen Nachtessen und geselligem Bei-

sammensein im Zentrum von Zürich – genauer im Hotel Krone Unterstrass Schaffhauserstrasse 1 (Tramlinien 11, 14, Haltestelle «Krone Unterstrass») ab 18.30 Uhr zum Aperitif mit anschliessendem Nachtessen.

Richtet eure Anmeldung bis spätestens Donnerstag 28. Oktober wie üblich an René Knecht, Brunastrasse 179, 8951 Fahrweid, Telefon P 01 748 35 97, G 01 209 16 46 (direkt), Fax 01 209 16 17, E-Mail: rknecht@sgh.ch.

IN KÜRZE

Neues Sprach- und Datenfunknetz für GWK

hpw. Das Grenzwachtkorps (GWK) kann sich künftig bei seinen mobilen Einsätzen auf ein neues gesamtschweizerisches

Sprach- und Datenfunknetz stützen. Der Bundesrat hat grünes Licht für die Beschaffung eines Systems gegeben, dessen Kosten sich auf 48,5 Millionen Franken belaufen.

344 Millionen für ETH-Bauten

ds. Einstimmig hat der Nationalrat als Erstrat den 344-Millionen-Sammekredit für ETH-Bauten in den Jahren 2000 bis 2003 mit 135 Ja-Stimmen bewilligt.

Bundesrätin Ruth Dreifuss erklärte vor der grossen Kammer, der Bundesrat habe beschlossen, den «Immobilienpark» des Bundes neu zu strukturieren. Seit Jahresbeginn sei er in die drei Sparten «Zivile Bauten», «ETH-Bauten» und «Militärische Bauten» aufgliedert.

